

„Umdenken eingeleitet“

RÜCKENWIND / Bürgerinitiativen gegen geplanten Steinbruch im Dunkelsteinerwald freuen sich über Unterstützung aus allen politischen Lagern.

GÖTTWEIG / „Unsere zahlreichen Protestaktionen zeigen Wirkung. Wir werden gehört!“, stellt Wolfgang Janisch, Sprecher der Bürgerinitiative „Lebenswertes Paudorf“, fest. „Auch auf politischer Ebene scheint ein Umdenken eingeleitet worden zu sein.“

Er zitiert aus einem Schreiben von Landesrat Mag. Johann Heuras und ÖVP-Klubobmann Klaus Schneeberger: „Wir dürfen Ihnen versichern, dass alles unternommen wird, um eine gute Lösung für die Bürgerinnen und Bürger von Paudorf zu finden.“

Seine Unterstützung hat den Steinbruchgegnern auch SP-Landeshauptmannstellvertreter Sepp Leitner zugesichert: „Ich

sage Nein zu einem neuen Steinbruch. Zu massiv wären die Eingriffe in ein schützenswertes Landschaftsgebiet und die Beeinträchtigung der Lebensqualität!“ Ebenfalls voll hinter den Forderungen der Aktivisten - dem Rückzug des Steinbruchprojekts und der Umwidmung des gesamten Dunkelsteinerwalds in ein Naturschutzgebiet - steht Grünen-Klubobfrau LABg. Dr. Madeleine Petrovic, die persönlich an Demonstrationen teilgenommen hat: „Wir können nicht dulden und zusehen, wie durch ökonomische Interessen der Steinbruchwirtschaft die Natur- und Umweltvorschriften massiv missachtet werden.“

Und auch die FPÖ hat sich - so Klubobmann LABg. Gottfried Waldhäusl - von Anbeginn des Verfahrens gegen einen zusätzlichen Steinbruch im Hörfarthgraben ausgesprochen.

Optimistisch stimmt die Bürgerinitiativen auch ein Gespräch mit Maria Pechter-Parteder, Mitarbeiterin von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll: „Wir konnten nochmals die Notwendigkeit für ein baldiges, zielorientiertes Gespräch mit dem Landeshauptmann und den zuständigen Landesräten Mag. Heuras und Dr. Pernkopf unterstreichen“, berichtet Janisch. „Wir hoffen, dass unser Anliegen jetzt zur ‚Chefsache‘ wird!“